

Konzept

Herrenried 2024/25
Tel. 0677/63350233



RINGAREIA

Inhaltsangabe

VORWORT DER OBFRAU	4
VERSCHIEDENE ANGEBOTE	5
Standorte und ihre Mitarbeiter	6
RINGAREIATEAM Markt	6
RINGAREIATEAM Herrenried.....	6
RINGAREIATEAM PiCollini	7
RINGAREIATEAM Waldspielgruppe	7
Standort Herrenried, Markt und PiCollini	8
Öffnungszeiten, Ferienregelung und Finanzielles	8
Standort Wald	9
Öffnungszeiten, Ferienregelung und Finanzielles	9
Geschichte und Struktur des Vereins	10
Kooperationen und Zusammenarbeit	11
Regelmäßige Kooperation	11
Bedarfsorientierte Zusammenarbeit	11
KIBE RINGAREIA HERRENRIED	12
Anschrift und Kontakt Gruppenraum	13
Team	13
Leitbild	14
Idee	14
Unser Bild vom Kind	14
Pädagogische Ziele	15
Spezielle Schwerpunkte	16
Unsere Bildungspartnerschaft mit den Eltern	16
Emotionen und soziale Beziehungen	17
Ethik und Gesellschaft	17
Sprache und Kommunikation	18
Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich eines Bewegungsplans	18
Ästhetik und Gestaltung	21
Natur und Technik	21
Inklusion.....	22
Sprachförderung.....	22
Wichtiges	23
Eingewöhnung	23
Ablauf des Tages	24
Regeln	25
Essen und Trinken.....	26
Geburtstage	27
Kleidung und Ersatzkleidung.....	28
Elternarbeit.....	29

Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz und Informationsweitergabe	30
Transparenz und Information	30
Präsentation der Einrichtung	30
Digitale Präsenz und Homepage	30
Formen der Zusammenarbeit im Team sowie der Personal- und Teamentwicklung bei RINGAREIA	32
Partizipation und Mitbestimmung	32
Teamstruktur und -treffen	32
Zusammenarbeit im Team	32
Leitbild und Werteverständnis	33
Grundlagendokumente.....	34
Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan	34
Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen zum Kindergarten	34
Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen	35
Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit	35
Schlusswort.....	36
KONTAKTDATEN UND IMPRESSUM.....	37
LITERATURVERZEICHNIS	38

Vorwort der Obfrau

Liebe Eltern und Interessierte

Es ist uns bewusst, wie anspruchsvoll es ist, Beruf und Familie miteinander zu verbinden. Darin möchten wir Sie unterstützen.

Sehr wichtig ist uns, dass sich Ihr Kind bei uns wohlfühlen kann und Sie es uns mit gutem Gefühl anvertrauen können.

Ihr Kind findet bei uns eine interessante, vorbereitete Umgebung und viel Freiraum zum Spielen, Werken, selber machen, selber entdecken, selber erforschen.

Und das alles zusammen mit anderen Kindern zu erleben, macht noch viel mehr Spaß. Ganz automatisch wird da auch das soziale Miteinander geübt.

Kurz: Die KIBE bietet einen idealen Rahmen für Lernen und Entwicklung – Wohlbefinden inbegriffen.

Unser bewährtes RINGAREIA-Team macht dies alles mit großem Engagement und Achtsamkeit möglich.

Vielen Dank!



Obfrau
Monika Pichler

Verschiedene Angebote

Angebote	Ort	Module	Zeit	Alter	Preis
Kleinkindbetreuung	Markt Herrenried PiCollini	Vormittag Mittag Nachmittag	07:00 - 12:30 12:30 - 14:00 14:00 - 18:00	1 - 3 Jahre	siehe Homepage
Waldspielgruppe	Reuthe	Vormittag	08:15 - 11:15	ca, 2,5 Jahre	siehe Homepage
Treffpunkt RINGAREIA	Markt Herrenried PiCollini Wald	siehe Homepage	14:00 - 16:00	Babys Kleinkinder und Geschwister bis 4 Jahre und deren Begleitpersonen	siehe Homepage
Sprachförderung	Markt	siehe Homepage		Für Kinder mit türkischer Muttersprache und deren Begleitpersonen	siehe Homepage
Babysitter Vermittlung und Ausbildung	Kontakt: babysitter@ringareia.at; Tel. 0677/63632614		Babysitter Kurse für alle ab 14 Jahre	Für Eltern die einen Babysitter brauchen	
Infoveranstaltungen			laufend	Eltern und Interessierte	siehe Homepage

Erleichtern Sie Ihrem Kind den Einstieg in die KIBE und besuchen Sie mit dem Kind den RINGAREIA Treffpunkt ohne Anmeldung!

Die Elternbeiträge werden vom Land Vorarlberg für dreijährige und für Familien mit geringem Einkommen gefördert (siehe www.vorarlberg.at Leistbare Kinderbetreuung – Soziale Staffelung)

Standorte und ihre Mitarbeiter

RINGAREIATEAM Markt

Angelika-Kaufmann-Straße 6
6845 Hohenems Tel.: 0677/63579635

**Renate
Moser**

Leitung des Standortes Markt



Irene Klien	Betreuerin
Sandra Bampi	Betreuerin
Brigitte Feurstein	Betreuerin
Elena Hämmerle	Betreuerin
Diana Nemeth	Betreuerin
Nicole Duh	Betreuerin
Madelaine Bischof	Betreuerin
Zekiye Demircan	Betreuerin
Sabrina Feurstein	Helferin

RINGAREIATEAM Herrenried

Markus-Sittikus-Straße 15
6845 Hohenems Tel.: 0677/63350233

Heike Stefani

Leitung des Standortes Herrenried



Irene Klien	Betreuerin
Ilknur Demirel	Betreuerin
Senay Öztürk	Betreuerin
Michaela Gratzl	Betreuerin
Zekiye Demircan	Betreuerin

RINGAREIATEAM PiCollini

Schweizerstraße 57a
6845 Hohenems Tel.: 05576/42601

Chiara Romana Drexel Leitung und Gruppenleitung PiCollini

Danijela Kolanovic Betreuerin
Hilal Özbay Betreuerin
Daria Horvat Betreuerin
Manuela Kostic Betreuerin



RINGAREIATEAM Waldspielgruppe

Treffpunkt Bushaltestelle
Buchenau Reutestr. 10, 6845
Hohenems
Tel.: 0677/63353320

Sandra Mäser Leitung der Waldspielgruppe

Brigitte Feurstein Betreuerin
Elena Hämmerle Betreuerin
Bettina Mathis Betreuerin



Standort Herrenried, Markt und PiCollini

Öffnungszeiten, Ferienregelung und Finanzielles

Montag bis Freitag

7.00 – 12.30 Uhr	Vormittagsmodul
12.30 – 14.00 Uhr	Mittagsmodul
14.00 – 18.00 Uhr	Nachmittagsmodul

Standort Markt und PiCollini werden als Ganztagsbetreuungen geführt.

Der Standort Herrenried wird als Halbtagsbetreuung geführt, das bedeutet, dass zusätzlich zum Vormittagsmodul oder Nachmittagsmodul die Mittagsbetreuung gebucht werden kann.

An diesen Tagen bleibt unsere Einrichtung geschlossen

Beginn des Betreuungsjahr	2.Septemberwoche
Nationalfeiertag 2 Allerheiligen Maria Empfängnis	6. Okt. 1. Nov. 8. Dez.
Weihnachten	24. Dez. bis 1. Jan.
Heilige Drei Könige Ostermontag Staatsfeiertag Christi Himmelfahrt Pfingstmontag Fronleichnam	6. Jänner 1. Mai 2025
Sommerferien	die mittleren 3 Wochen der Schulferien
Ende des Betreuungsjahr	Ende 1. Septemberwoche

Geschichte und Struktur des Vereins¹

RINGAREIA startete im Herbst 1990, getragen von dem Gedanken, eine Spielinsel für Kinder zu schaffen, bei der sie Kontakt zu Gleichaltrigen haben konnten. Eltern wurden etwas entlastet und das Angebot wurde ständig weiterentwickelt.

- 1989/ 90 Gründung der priv. SPG in Hohenems durch Mag. Sylvia Hämmerle.
- Vereinsgründung Oktober 1990 und offizieller Start mit 42 Kindern in 5 Gruppen 1-2x in der Woche.
- RINGAREIA – Lädle Second Hand Kleidung für Kinder.
- Aufbau Babysitter – Organisation.
- Aufbau Altenbetreuung, heute Verein Mitand Mohi.
- Eltern Kind Gruppen.
- Malatelier nach Arno Stern – für Kinder und Erwachsene.
- Aufbau Kinderturnen für 3 – 6jährige.
- Der Standort Herrenried hat im Pfarrsaal Herrenried gestartet und ist nach ein paar Umzügen in der SeneCura Herrenried gelandet.
- Seit 2005 Treffpunkt für Kleinkinder und ihre Eltern.
- Seit 2006 Wald Spielgruppen und seit 2014 zusätzlich Treffpunkt im Wald für Kinder mit ihren Eltern.
- Auf Wunsch der Stadt Hohenems gibt es seit 2006 die ganzjährige Kleinkindbetreuung mit Mittagessen für Kinder berufstätiger Eltern.
- Mittagstisch für die Vormittagsgruppen.
- Derzeit werden am Standort Herrenried und Markt an 5 Tagen bis zu 24 Kinder am Vormittag und Nachmittag betreut. Im Standort Wald bis zu 12 Kinder an 5 Vormittagen.
- Bereich Bildung Aus- und Fortbildungen für Mitarbeiterinnen, öffentliche Vorträge, Exkursionen, Seminare, Info und Bücherecke.
- Alle Mitarbeiterinnen sind ausgebildete Kleinkindbetreuerinnen bzw. Kindergartenpädagoginnen. Selbstverständlich besuchen alle regelmäßig Fortbildungen und Weiterbildungen im Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum Schloss Hofen.

¹ Sylvia Maria Hämmerle (2005), S.11-22

Regelmäßige Kooperation

- Eltern, Familie des Kindes
- Mit den anderen Standorten (gegenseitiges Aushelfen bei Krankenstand o.Ä., Fortbildungen, Supervisionen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Feste, etc.)
- Sonderkindergärtnerin der Stadt Hohenems,
Petra Egger 0664/801801644,
soki@hohenems.at
- SeneCura Markt und Herrenried
- Stadt Hohenems
- Land Vorarlberg
- KIBE PiCollini wird in Kooperation mit der Firma Collini betrieben

Bedarfsorientierte Zusammenarbeit

- AKS: Kinderdienste
- IFS: Institut für Sozialdienste
- Kinder- und Jugendhilfe
- Privatpraxen
- Kirche, Moschee o.Ä.
- Andere: Bäckerei, Metzgerei, Feuerwehr, Polizei, Wochenmarkt etc.



*„Um ein Kind zu erziehen,
braucht es ein ganzes Dorf!“²*

Anschrift und Kontakt Gruppenraum

Markus Sittikus Str. 15
6845 Hohenems
Tel.: 0677/63350233

Mo – Fr von 7.30 – 18.00 Uhr

Team



**Leitung des Standortes
Heike Stefani**



Ilknur Demirel



Senay Öztürk



Zekiye Demircan



Michaela Gratzl



Irene Koller

Idee

Kinder sollen unter Kindern sein können und einen Freiraum haben, in dem sie ein entwicklungsgerechtes Angebot für alle Sinne vorfinden.

Das Wohlbefinden der Kinder steht an erster Stelle. Selbstwert, Eigenständigkeit und Selbstständigkeit sowie soziales Lernen werden gefördert. Die Bedürfnisse und Interessen der Kinder haben Vorrang.

Die Eltern sollen ihr Kind gut betreut wissen.

Kinder dürfen so sein, wie sie sind und zwanglos ihre Bedürfnisse ausleben.³

Die Betreuerinnen sind Beobachterinnen, sie geben Schutz und Geborgenheit bei Bedarf. Das Kind wird zum „Selbertun“ angeregt. Nach dem Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun“, nach Maria Montessori. Das fördert das Selbstvertrauen, die Selbstsicherheit und die Selbstständigkeit.⁴

Unser Bild vom Kind

Bereits bei der Geburt sind Kinder kompetente Wesen, die ihre Umwelt mit allen Sinnen wahrnehmen. Sie benötigen verlässliche Bezugspersonen in ihrer Lebenswelt, um ihre Persönlichkeit und ihre Kompetenzen zu entwickeln.

Jedes Kind wird mit seiner Persönlichkeit angenommen und **wertgeschätzt**, genauso wie es ist. Wir wollen dem uns anvertrauten Kind Sicherheit geben und es beim Entdecken und Erlernen von Neuem begleiten. Jedes Kind hat das Recht, als eigenständige Persönlichkeit mit eigenem Lern- und Lebensrhythmus respektiert zu werden.⁵



³ Korczak (2018)

⁴ Klein-Landeck, Pütz (2014)

⁵ Ostermayer (2016) S.12-16

Pädagogische Ziele

Jedes Kind, so einzigartig und unvergleichlich es ist, darf sich bei uns **wohlfühlen**. Spielerlebnisse fördern das **soziale Miteinander** und **Freundschaften** werden geschlossen.

Es gibt wenige, aber bestimmte **Regeln**, die wir gemeinsam einhalten.

Jedes Kind ist uns willkommen. Wir vermitteln Verschiedenheit als selbstverständlich zu erleben. Alle Menschen sind gleichWÜRDIG.⁶

Der **achtsame Umgang** miteinander ist uns wichtig. Wir motivieren die Kinder, selbst zu entscheiden und Hindernisse selbst zu bewältigen, damit sie **Selbstwirksamkeit** erleben dürfen und ihr **Selbstbewusstsein** gestärkt wird.

Wir gehen auch fast jeden Tag in den Garten, so wird der **Lebensraum Garten** erforscht und das Immunsystem gestärkt.

Unser Turnsaal wird regelmäßig genutzt. Dort können sich die Kinder richtig austoben und mit Turnutensilien den **Bewegungsapparat** ihres Körpers **stärken**.

Kinder vertiefen ihre **grob- und feinmotorischen Fähigkeiten** beim Erspielen der verschiedenen Spiel- und Werkangebote. Mit Fingerspielen, Gesprächen und beim Vorlesen von Büchern macht **Sprachförderung** Spaß und geschieht ganz nebenbei. Unsere **Angebote richten sich nach den Bedürfnissen und Interessen** der Kinder und jedes Kind entscheidet selbst, ob es diese annimmt.

Das **Freispiel** steht bei uns an erster Stelle. Wir orientieren uns an den Grundlagen der Montessori-Pädagogik.⁷



⁶ Selbst ist das Kind (2023)

⁷ Födinger (2012), S. 65ff

Spezielle Schwerpunkte

Wir orientieren uns an den Kindern, der Natur bzw. an den **Jahreszeiten** und stimmen unsere speziellen Impulse darauf ab.

Dabei sind uns folgende Themen wichtig:⁸

- Emotionen und soziale Beziehungen
- Ethik und Gesellschaft
- Sprache und Kommunikation
- Bewegung und Gesundheit
- Ästhetik und Gestaltung
- Natur und Technik
- Eingewöhnung
- Inklusion
- Sprachförderung

Unser Team steht durch regelmäßige Teamsitzungen in regem Austausch. In diesen Treffs wird unter anderem über die Entwicklung der einzelnen Kinder gesprochen und wir planen gemeinsam Impulse und Angebote.

Wir achten sehr darauf, dass Kinder in allen Gebieten viele verschiedene Lernerfahrungen sammeln können.

Dabei orientieren wir uns auch am Werteleitfaden des Bundesministeriums.

Dabei orientieren wir uns auch am Werteleitfaden des Bundesministeriums.

Unsere Bildungspartnerschaft mit den Eltern

Wir treten mit den Eltern in Beziehung und werden zu Partnern, bei dem das Wohl des Kindes im Mittelpunkt steht. Wir begleiten, informieren und unterstützen die Eltern bestmöglich und pflegen einen ständigen Austausch.

- wir sorgen für eine sanfte und liebevolle Eingewöhnung
- wir beachten die Interessen und Bedürfnisse jedes Kindes
- wir erkennen seine Stärken und Schwächen
- wir bringen jedem Kind bedingungslose Wertschätzung entgegen
- wir unterstützen das Streben nach Autonomie
- wir setzen klare Rahmen und Grenzen

⁸ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 9
ZVR: 480167438 Kindergruppen RINGAREIA Hohenems

Emotionen und soziale Beziehungen⁹

Für Kleinkinder sind Emotionen und stabile Beziehungen sehr wichtig. Durch Geborgenheit und sichere Beziehungen wird die Fähigkeit gefördert, das Vertrauen in sich selbst und in die Umwelt zu stärken. Sicherheit zählt zu den zentralen Lernvoraussetzungen.

Kinder werden ermutigt Neues zu entdecken, auszuprobieren und zu erforschen. Jedes Kind ist einzigartig und entwickelt sich in seinem eigenen Tempo weiter. Das Umfeld spielt dabei eine wesentliche Rolle. Kinder ahmen Eltern, Familie, PädagogInnen oder andere Kinder nach. Die PädagogInnen sind Vorbilder und nehmen daher eine sehr wichtige Rolle ein. Sie haben die Chance, den Kindern eine interessante und ansprechende Umwelt zu bieten; damit sie durch eigene Erfahrungen ihr Selbstvertrauen stärken und auch lernen, mit schwierigen Situationen umzugehen.

Konfliktsituationen gehören im Alltag mit Kindern dazu. Das ist auch gut so, denn hier kann man Kindern zeigen, wie sie damit umgehen können. Wir begleiten Konflikte achtsam. Das „Stopp-Handzeichen“ ist ein gutes Ausdrucksmittel auch für Kinder, die sich verbal noch nicht ausdrücken können.

Durch das Spielen können vielseitige Beziehungen aufgebaut werden, sei es zu Kindern oder Erwachsenen.

Ethik und Gesellschaft¹⁰

Ethik befasst sich mit Fragen nach dem Wert und der Würde des Menschen sowie nach gerechtem und ungerechtem Handeln. Werte stellen die Grundlage für Normen und Handeln dar. Unsere Gesellschaft hat eine Vielfalt an unterschiedlichen Wertesystemen, mit denen Kinder schon früh konfrontiert werden. Wenn ein Kind mit seinem familiären Wertesystem so wahrgenommen und akzeptiert wird, wie es ist, kann es sich mit anderen auseinandersetzen. So kann ein ethisches Grundverständnis entwickelt werden.

Jedes Kind ist einzigartig! Es unterscheidet sich von anderen Kindern durch sein Alter, Geschlecht, seine Größe, Begabungen sowie durch geistige und körperliche Fähigkeiten. Dies wird Diversität genannt, und wird für das Zusammenleben genutzt, um vielfältige Lerngelegenheiten für Kinder zu schaffen.

Durch den regelmäßigen Austausch mit Eltern und gezielte Beobachtungen werden die Bedürfnisse und Interessen erkannt. Nicht jedes Kind hat die gleichen Prioritäten oder Interessen. Wird ein Kind so wertgeschätzt wie es ist, wird das Selbstwertgefühl gestärkt. Es entwickelt ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit und wird sich mit Interesse und Neugier der Erforschung der Umwelt widmen.

Wir wünschen uns für die Kinder, dass sie Entscheidungen treffen können. Dies wird mit Kindern gemeinsam gelebt. Sie werden mit ihren Wünschen und Meinungen ernst genommen und in Prozesse einbezogen. Das sind wichtige Voraussetzungen für das spätere Leben in einer demokratischen Gesellschaft.

⁹ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 10-11

¹⁰ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 12-13

Sprache und Kommunikation¹¹

Sprache und Kommunikation beginnen nicht erst wenn die Kinder bei uns sind, sondern mit der Geburt. Sie sind von Anfang an interessiert und in sprachliche Interaktionen eingebunden. Sprache ist wichtig, um Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und auch andere zu verstehen.

Regelmäßige Unterstützung im Spracherwerb ist unerlässlich für die Zukunft jedes Kindes. Zu Beginn sollte die Förderung in konkreten Handlungszusammenhängen eingebaut sein, die sprachlich kommentiert werden.

Die Erstsprache hat einen besonderen Stellenwert und verdient Wertschätzung. Ein erfolgreicher Zweitspracherwerb baut auf die erstsprachliche Kompetenz auf. Sprache bezieht sich immer auf verbale, nonverbale und paraverbale Aspekte der Kommunikation. Die Körpersprache und Sprachmelodie unterstützen das Sprachverständnis.

Wir Erwachsene sind wertvolle Vorbilder. Es ist überaus wichtig, durch das eigene Sprechverhalten die Kinder dazu zu motivieren, Spaß und Freude an der Kommunikation zu erleben. Geschichten erzählen, kleine Verse oder Gedichte einbauen und lustige Zaubersprüche aufsagen sind Impulse, die wir immer wieder einfließen lassen.

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich eines Bewegungsplans

Bei RINGAREIA liegt uns die ganzheitliche Gesundheitsförderung der Kinder im Alter von ein bis drei Jahren besonders am Herzen. Unser Konzept zur Gesundheitsförderung umfasst sowohl die körperliche Entwicklung durch Bewegung als auch Aspekte wie gesunde Ernährung, Hygiene und Wohlbefinden. Dabei legen wir einen besonderen Schwerpunkt auf die Bewegungsförderung mit Hengstenberg-Bewegungsmaterial, das den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder unterstützt und ihnen hilft, motorische Fähigkeiten auf spielerische Weise zu entwickeln.

Ernährungsbewusstsein und gesunde Mahlzeiten: Eine ausgewogene Ernährung ist die Basis für die gesunde Entwicklung der Kinder. Bei RINGAREIA bieten wir den Kindern gesunde, kindgerechte Mahlzeiten, die aus frischen, regionalen Lebensmitteln bestehen.

Frische und ausgewogene Mahlzeiten: Unsere Mahlzeiten sind nährstoffreich und abwechslungsreich. Wir achten darauf, den Kindern von klein auf gesunde Essgewohnheiten zu vermitteln.

Spielerische Ernährungsbildung: Bereits in diesem jungen Alter werden die Kinder in einfache Gespräche über gesunde Lebensmittel eingebunden, um ein grundlegendes Bewusstsein für eine ausgewogene Ernährung zu schaffen.

¹¹ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 14-15
ZVR: 480167438 Kindergruppen RINGAREIA Hohenems

Hygiene und Körperpflege: Die Vermittlung von Hygienegewohnheiten spielt eine weitere Rolle in unserer Arbeit. Die Kinder lernen durch tägliche Rituale, wie wichtig Körperpflege für ihre Gesundheit ist.

Händewaschen: Wir achten darauf, dass die Kinder regelmäßiges Händewaschen als festen Bestandteil ihres Tagesablaufs verinnerlichen. Durch einfache Lieder und Spiele wird der Prozess positiv verstärkt.

Sauberkeitserziehung: In einem altersgerechten Tempo unterstützen wir die Kinder in der Sauberkeitserziehung und vermitteln grundlegende Hygieneregeln.

Bewegungsförderung und frühkindlicher Bewegungsplan: Bewegung ist ein zentraler Bestandteil der Gesundheitsförderung bei RINGAREIA. Durch den Einsatz von Hengstenberg-Bewegungsmaterial schaffen wir eine Umgebung, in der die Kinder ihre motorischen Fähigkeiten auf spielerische und sichere Weise entdecken können. Im Betreuungsraum ist eine Bewegungsecke eingerichtet, die den ganzen Tag zur Verfügung steht. Im Nebenraum befindet sich der Turnsaal, der täglich zu bestimmten Zeiten oder bei Bedarf für die Kinder geöffnet wird. In unserer Einrichtung steht uns ein Innenhof und ein Garten zu Verfügung, den wir auch täglich nutzen.

Bewegungsmaterial: Unsere Bewegungsförderung basiert auf den Prinzipien von Elfriede Hengstenberg, die darauf abzielen, den Kindern durch natürliche und freie Bewegungserfahrungen ihre körperlichen Fähigkeiten bewusst zu machen. Die Kinder klettern, balancieren, schaukeln und experimentieren mit ihrem Körper in einem sicheren Umfeld. Das Material regt zur Selbsttätigkeit an und fördert die Eigenwahrnehmung.

Tägliche Bewegungszeit: Bewegung ist fest in den Tagesablauf integriert. Sowohl im Freispiel als auch in angeleiteten Bewegungssequenzen nutzen die Kinder das Hengstenberg-Material, um ihre Bewegungen zu erforschen.

Bewegung im Freien: Wann immer es möglich ist, findet die Bewegungszeit draußen statt. Der Außenbereich bietet den Kindern eine natürliche Umgebung, in der sie freilaufen, klettern und sich bewegen können.

Freies und angeleitetes Spiel: Während des freien Spiels können die Kinder ihre eigenen Bewegungsabläufe erkunden. In angeleiteten Phasen werden gezielte Bewegungsspiele angeboten, um bestimmte motorische Fähigkeiten wie Gleichgewicht und Koordination zu fördern.

Ruhe und Entspannung

In diesem jungen Alter sind Ruhe und Erholung genauso wichtig wie Bewegung. Wir legen großen Wert auf ausgewogene Ruhephasen, in denen die Kinder sich erholen und neue Energie tanken können.

Regelmäßige Ruhezeiten: Nach dem Mittagessen gibt es feste Ruhe- und Schlafzeiten. Eine entspannende Atmosphäre unterstützt die Kinder dabei, zur Ruhe zu kommen.

Entspannungsübungen: Einfache Entspannungstechniken wie sanfte Musik oder ruhige Geschichten helfen den Kindern, sich zu beruhigen und zu entspannen.

Gesundheitserziehung durch Vorbilder: Da die Kinder in dieser Altersgruppe viel durch Nachahmung lernen, achten wir darauf, ihnen durch unser eigenes Verhalten gesundheitsfördernde Werte zu vermitteln.

Vorbildfunktion: Die Kinder lernen durch die Vorbilder der Betreuerinnen und Betreuer, wie wichtig Bewegung, Ernährung und Hygiene sind. Wir leben diese Werte im Alltag und unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung durch positive Verstärkung.

Einbindung der Eltern: Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein essentieller Bestandteil der Gesundheitsförderung. Wir informieren die Eltern regelmäßig über die Bewegungsentwicklung ihrer Kinder und geben praktische Tipps für gesundheitsfördernde Aktivitäten zu Hause.

Elterninformationen: In regelmäßigen Elterngesprächen teilen wir unsere Ansätze zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung mit den Eltern und ermutigen sie, auch im häuslichen Umfeld Bewegung und gesunde Lebensgewohnheiten zu fördern.



Ästhetik und Gestaltung¹²

Ästhetik ist abgeleitet vom altgriechischen „aisthesis“ und bedeutet „mit allen Sinnen wahrnehmen“. Ästhetische Wahrnehmung basiert auf sinnlichen Eindrücken wie Sehen, Hören, Spüren, Schmecken, Riechen und auf dem Gleichgewicht oder der Tiefenwahrnehmung. Eine ganzheitliche Unterstützung in diesen Bereichen ist von besonderer Bedeutung. Das pädagogische Fachpersonal braucht dafür Offenheit und Flexibilität. Kinder stellen unsere gewohnten Denk- und Handlungsmuster, gerade in der Kreativität, oft in Frage, und haben selbst kreative Lösungen und Antworten.

Daher hat das kreative Arbeiten und Experimentieren mit verschiedenen Utensilien am Werkstisch (z.B.: mit Scheren, Buntstiften, Wasserfarben, Kleister...) und im Garten (z.B.: mit Sand, Steinen, Blättern, Wasser, Ästen...) einen hohen Stellenwert. Im Vordergrund steht das Tun. Die Kinder geben sich Mühe, konzentrieren sich, wachsen teilweise über sich hinaus. Sie sind stolz auf ihr Endprodukt und dies wird anerkannt und wertgeschätzt.

Musik und Rhythmik sind auch Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen. Kinder lieben es zu Tanzen und Lieder mit Bewegungen zu singen. Musik und Tanz unterscheiden sich je nach Kultur und haben viel mit Bräuchen und Traditionen zu tun. Auch hier ist Wertschätzung ein wichtiger Aspekt.

Natur und Technik¹³

Kinder sind kleine ForscherInnen. Sie gehen überall auf Entdeckungsreise oder hinterfragen, wie ein technisches Gerät funktioniert.

Im ganzen Raum und Garten entdecken Kinder Zusammenhänge, stellen Hypothesen auf, treffen Voraussagen und planen neue Projekte.

Durch das Forschen kommen Fragen auf, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden können.

Durch die Auseinandersetzung mit der Technik und der Umwelt gewinnen die Kinder Einblicke in technische Zusammenhänge. Was die Entwicklung eines verantwortungsvollen Umgangs mit den Ressourcen der Natur ermöglicht.

Mathematisches Denken entwickeln Kinder durch vielfältige Lernerfahrungen mit Raum und Zeit, Formen und Größen. Ihre Neugier fördert den Aufbau von grundlegenden mathematischen Denkweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.

¹² Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 18-19

¹³ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 20-21

Inklusion¹⁴

Kinder mit „besonders besonderen“ Bedürfnissen lernen in einer inklusiven Gemeinschaft soziale Kontakte zu anderen Kindern aufzubauen und zu gestalten, wodurch sie Teil eines sozialen Systems werden. Unterschiede werden wertgeschätzt, dadurch erfahren alle Kinder einen wertneutralen Umgang miteinander und ihr Selbstwertgefühl wird gestärkt.

Jedes Kind gleichermaßen willkommen zu heißen und zu respektieren, ist uns sehr wichtig. Jeder Mensch in der Gesellschaft verfügt über bestimmte Bedürfnisse und hat ein Recht auf deren Anerkennung.

Durch die Akzeptanz von unterschiedlichen Grenzen und Fähigkeiten entsteht gegenseitiges Lernen. Ein natürlicher Umgang der Kinder untereinander wird gefestigt und gefördert. Freundschaften wachsen und eine **Gemeinschaft** entsteht.



Sprachförderung¹⁵

Erzählen, was man erlebt hat, nach der eigenen Meinung gefragt werden, sagen können, was man will und was man nicht möchte – das macht stark. Sprache ist die Grundlage für jede Kommunikation und deshalb für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung.

Wer sich sprachlich auszudrücken lernt, kann sich mit anderen verständigen, wird nicht überhört oder übergangen. Bei uns treffen Kinder aus verschiedenen Elternhäusern, mit unterschiedlichem familiärem, kulturellem und nationalem Hintergrund zusammen. Außerdem befinden sich die Kinder mitten in ihrem Spracherlernungsprozess und sind sehr wissbegierig. Die Sprachförderung wendet sich also nicht nur an Kinder mit nichtdeutscher Muttersprache. Jedes Kind wird in allen Bereichen seiner Entwicklung und in seiner individuellen Spracherwerbssituation wahrgenommen und gefördert.

Wir bieten sprachliche Impulse in Fingerspielen, kleinen Gedichten, Liedern, Bilderbüchern, Mitmachgeschichten u.v.m. immer wieder die Möglichkeit der Wortschatzerweiterung und des vielfältigen Spracherwerbs. Zusätzlich bieten wir immer Sprachkurse für Eltern mit ihren Kindern an. Dort sind speziell ausgebildete SprachförderInnen die sehr spielerisch den Erwerb der deutschen Sprache fördern.

¹⁴ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 12-13

¹⁵ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009), S. 14-15

Eingewöhnung

Wenn Kinder in die Kinderbetreuung kommen, sind sie mit vielen neuen Situationen konfrontiert. Es gibt neue Bezugspersonen, neue Räumlichkeiten und viele unbekannte Kinder. Klar, dass das eine große Umstellung und Herausforderung für die Kleinen und auch für sie, als Eltern bedeutet.

Die Eingewöhnungszeit dient dazu, dass sie sich an diese fremde Situation gewöhnen können und bildet die Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen pädagogischem Fachpersonal, dem Kind und natürlich den Erziehungsberechtigten. Bitte planen sie ausreichend Zeit für die Eingewöhnung ein und beachten sie, dass ihr Kind anfangs nicht die gesamte Betreuungszeit in der Einrichtung verbringt. Dies geschieht Schritt für Schritt und wird individuell an das jeweilige Kind angepasst. Uns ist wichtig, dass wir die Kinder nicht überfordern, sondern sie behutsam an ihr neues Umfeld gewöhnen. In der Regel kann man von ca.3 Wochen ausgehen, die genaue Zeit ist aber von Kind zu Kind verschieden.

Ganz wichtig ist uns, dass sich die Eltern bei der Trennung, direkt bei ihrem Kind verabschieden - auch wenn die ersten Trennungen meistens nur ein paar Minuten dauern. Viele würden sich gerne in einem unbemerkten Moment davon schleichen - und damit selbst den Abschied umgehen. Aber für das Kind ist es wichtig zu sagen: "Ich gehe jetzt und hole dich später ab!".

Trennungen sind meist auch von Tränen begleitet und diese gehören auch dazu. Kleine Kinder können sich noch nicht anders ausdrücken. Sie sind traurig, wenn ein Elternteil sich verabschiedet, aber es bedeutet nichts anderes als „Ich mag das nicht!“ Im Normalfall lassen sich die Kleinen von der Betreuerin schnell trösten und finden wieder ins Spiel.

Wie die Eingewöhnung bei ihrem Kind genau abläuft, wird beim **Erstgespräch** besprochen.

Hier findet der erste Kontakt mit den Eltern statt und sie lernen die Betreuerin ihres Kindes kennen. Es hilft sich besser kennenzulernen, Vertrauen aufzubauen und es werden Informationen ausgetauscht.

Falls sie Fragen, Ängste, Sorgen oder Wünsche haben, bitte sprechen sie mit uns darüber, wir nehmen uns gerne Zeit und sind bemüht Antworten bzw. Lösungen zu finden. Es ist uns ein großes Anliegen, dass sie ihre Kinder vertrauensvoll an uns übergeben können, nur mit ihrer Unterstützung kann eine gute Eingewöhnung gelingen.

Ablauf des Tages

- 7.00 – 8.30 **Bringzeit** – Begrüßung der Kinder und Verabschiedung der Eltern. **Freispiel** in vorbereiteter Umgebung.
- 8.30 – 9.00 **Freispiel, pädagogische Angebote**
- 9.00 **Morgenkreis** – ein Lied ruft die Kinder zum Morgenkreis. Wir bieten eine große Auswahl an Beschäftigungsmaterialien an. Dies ist ein freiwilliges Angebot – die Kinder können – aber müssen nicht mitmachen. Lieder werden gesungen, Spiele gespielt u.v.m.
- 9.45 **Ritual vor der Jause**, ein Klangsignal gibt das Signal, um sich die Hände zu waschen. Es werden spezielle Fingerspiele gemacht und Zauberwasser gezaubert.
- 10.00 **Jause** - wir bereiten unsere Jause selbst zu und kochen oft mit den Kindern gemeinsam - wie Spagetti, Pizza, Kürbissuppe, Kompott, leckere Dips....
- 10.30 **Freispiel** oder **Turnsaal** oder **Garten** oder **Spaziergang**.
- 11.30 – 12.30 **Abholzeit** für die Kinder, die nicht bei uns Mittagessen bzw. **Freispiel** bis zum Mittagessen.
- 12.30 – 13.15 **Mittagessen**
- 13.15 – 14.00 **Abholzeit** bzw. **Ruhephase** für die Kinder die das Bedürfnis haben od. **Freispiel**.
- 14.00 – 14.30 **Bringzeit, pädagogische Angebote** für die Nachmittagskinder.
- 14.30 – 15.30 **Freispiel** oder **Turnsaal** oder **Garten**.
- 15.30 **Kreisspiel** (Ablauf wie am Vormittag)
- 16.00 **Ritual vor der Jause** (Ablauf wie am Vormittag)
- 16.15 **Jause** (Ablauf wie am Vormittag)
- 16.45 **Freispiel**
- 17.00 – 18.00 **Abholzeit**



Regeln

Regeln sind im gemeinsamen Miteinander so wichtig. Wir haben in langjähriger Erfahrung diese folgenden, sehr wesentlichen Regeln für uns erarbeitet:

- Wir gehen achtsam miteinander um.
- Halt - Stopp - das mag ich nicht, oder auch nur das Hochhalten der Handinnenfläche ist als Stoppzeichen unbedingt einzuhalten.
- Wir gehen mit den Spielsachen, Bilderbücher usw. achtsam um und werfen sie nicht herum.
- Vor der Jause werden die Hände gewaschen.
- Gegessen wird nur am Jausentisch, wer nicht jausnen möchte muss das auch nicht.
- Wenn wir wickeln gehen, stellen wir die Türuhr auf rot, damit die Privatsphäre jedes Kindes gewährleistet wird.
- Im Turnsaal werden nur die hergerichteten Materialien verwendet.
- Im Garten dürfen die Kinder klettern. Dabei gilt – selbst rauf – selbst runter. Die Betreuerin bleibt dabei und sichert das Kind ab.



Essen und Trinken

Jause

Nachhaltige Gesundheit bei unseren Kleinsten bedeutet nicht nur Bewegung, sondern auch eine gesunde Ernährung. Diese bereiten wir gemeinsam mit den Kindern täglich frisch zu. Wir verzichten auf Wurst und achten darauf, dass wir saisonale Produkte verwenden. Zum Trinken gibt es Wasser oder Kakao.

Wasser steht uneingeschränkt den ganzen Tag zur Verfügung.

Mittag

Um dem Kind und den Eltern einen stressfreien Mittag bieten zu können, gibt es bei RINGAREIA ein Mittagsangebot als Ergänzung zur Vormittags- und Nachmittagsbetreuung,

Wir essen im Speiseraum des Sozialzentrums SeneCura, in deren Gebäude unsere KIBE untergebracht ist. Die Küche der SeneCura bereitet auch unser Mittagessen zu und verwendet täglich frische, hochwertige Zutaten.

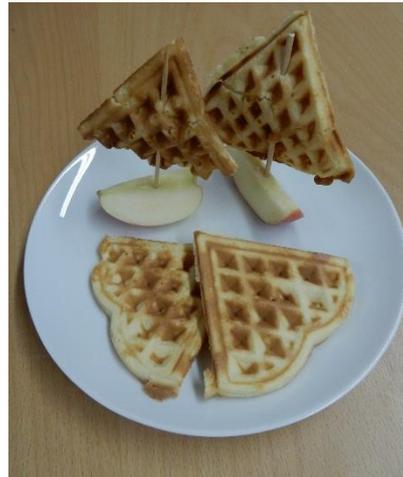
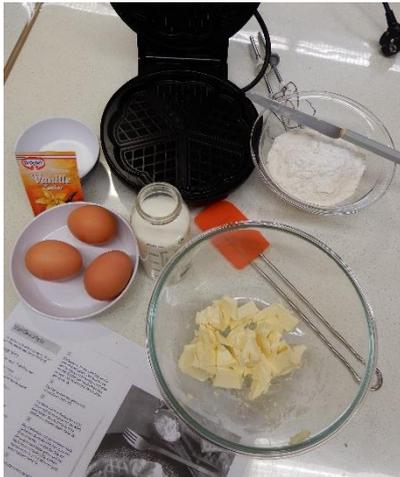
Eine gute Mahlzeit ist eine ausgewogene Mischung aus guten Speisen, Sorgfalt, Engagement, Bindungen, Ästhetik, einem Erlebnis der Sinne und aus unvorhersehbaren menschlichen Gefühlen und Stimmung. ¹⁶

Geburtstage

Wir feiern mit den Kindern auch Geburtstag.

Ein Geburtstagskalender zeigt allen, wer das nächste Geburtstagskind ist. Dabei laufen die Feiern immer gleich ab. Das ist wichtig für die Kinder, denn Rituale und Wiederholungen geben ihnen Sicherheit und so freuen sie sich darauf.

Zuerst bereiten wir mit den Kindern unsere sehr beliebten Geburtstagswaffeln vor. Jeder der mag darf mithelfen.



Im Rahmen der Jause wird der Ehrentag unseres Geburtstagskindes gefeiert. Dazu wird der Sitzplatz speziell vorbereitet und die Raupe mit den Kerzen (aus Sicherheitsgründen verwenden wir nur LED-Kerzen) aufgestellt. Wir singen gemeinsam mit den Kindern Geburtstagslieder. Das Geburtstagskind darf sich ein Geschenk aus der Schatzkiste aussuchen und mit dem Zauberstab den Kakao und das Wasser verzaubern. Anschließend essen wir gemeinsam die selbstgebackenen Waffeln.



Kleidung und Ersatzkleidung

Mit unserer Checkliste ist dein Kind immer bereit für den Ringareia Tag.

Die Kleidung sollte schmutzig werden dürfen und bequem sein.

Im Allgemeinen gilt daher, dass dein Kind immer wettergemäß angezogen sein sollte. Folgende Kleidungsstücke sollten bei uns in der Garderobe eingeräumt werden oder täglich in einem Rucksack mitgebracht werden.

- **Wechselwäsche** – Unterhose, Socken oder Strumpfhose, Body, T-Shirt, Jogginghose, nach Bedarf - Windeln und Feuchttücher.
- **Hausschuhe** – ABS Socken, oder rutschfeste Hausschuhe.
- **Trinkflasche** – wird täglich von uns gereinigt.
- **Regenkleidung** – Regen-Hose, Regen-Jacke, Gummistiefel.
- **Winterkleidung** – Schneehose, dicke Jacke, warme Schuhe, Handschuhe, Schal, Mütze.
- **Badesachen** – Badekleidung, Handtuch, mit Sonnenschutz eingecremt (an heißen Tagen im Sommer).

Alles muss beschriftet sein, damit wir es dem richtigen Kind zuordnen können.



Elternarbeit

Damit sich jedes Kind bei uns wohlfühlen und entfalten kann, ist ein gegenseitiger, aktiver und konstruktiver **Austausch** zwischen Eltern und Betreuerinnen essenziell.

Dieser geschieht bei uns durch:

- Schnuppertage beim offenen Treff im Raum (mit dem Kind).
- Erstgespräche zum besseren Kennenlernen (ohne das Kind).
- Elternabende und Elterninformationen.
- „Tür-und-Angel-Gespräche“ beim Bringen und Abholen der Kinder.
- Elterngespräche mit vereinbartem Termin.
- Schriftliche Informationen.
- Aktuelle Berichte und Fotos auf unserer Homepage **RINGAREIA.at**.
- Artikel in regionalen Nachrichten.
- Gemeinsame Feste und Aktivitäten.

Austausch schafft eine gute Basis, um Verhaltensweisen und Entwicklungsprozesse der Kinder zu besprechen und ggf. darauf zu reagieren. Wenn Kinder Auffälligkeiten in der Entwicklung zeigen und vielleicht eine zusätzliche Förderung (Sprachförderung, Ergotherapie o. Ä.) benötigen, möchten wir das nicht vor dem Kind besprechen, sondern in einem geschützten Rahmen, in einem persönlichen Gespräch.

Über mögliche Zusatzangebote beraten wir die Eltern persönlich und individuell.

Wir verstehen uns als helfende, unterstützende und stärkende Partner für Eltern und Erziehungsberechtigte, wobei gegenseitiges **Vertrauen** und **Wertschätzung** unerlässlich sind.



Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz und Informationsweitergabe

Unsere Öffentlichkeitsarbeit spielt eine zentrale Rolle bei der Schaffung von Vertrauen, Transparenz und einem engen Austausch mit Eltern, Familien und der weiteren Gemeinschaft. Die Kommunikation erfolgt auf verschiedenen Kanälen, um einen bestmöglichen Einblick in unsere Arbeit und die Entwicklung der Kinder zu bieten.

Transparenz und Information

Transparenz ist uns besonders wichtig. Eltern und Erziehungsberechtigte erhalten regelmäßig Einblicke in den Alltag der Kinder und in die pädagogischen Ansätze, die wir bei RINGAREIA verfolgen. Dies erfolgt durch:

Das Erstgespräch, bei dem die Eltern die Einrichtung und deren Leitung kennenlernen um Vertrauen und eine Beziehung aufzubauen. Bei der Eingewöhnung, erleben die Eltern den liebevollen Umgang der Betreuerinnen mit den Kindern und bekommen einen Einblick in unsere Arbeitsweise. Fragen werden jederzeit gerne beantwortet und bei Tür- und Angelgesprächen werden täglich Informationen mit den Eltern ausgetauscht. Es werden Entwicklungs- und Abschlussgespräche angeboten, bei denen der Fortschritt und die Entwicklung jedes Kind im Vordergrund steht. Allfällige Informationen werden mündlich und oder schriftlich an die Eltern weitergegeben.

Präsentation der Einrichtung

Die Präsentation unserer Einrichtung nach außen ist für uns ein wichtiger Aspekt. Wir laden regelmäßig zu offenen Treffs und Veranstaltungen ein, um potenziellen neuen Familien, Nachbarn und anderen Interessierten unsere Räumlichkeiten und unsere pädagogische Arbeit vorzustellen. Dabei achten wir darauf, eine angenehme und kindgerechte Atmosphäre zu schaffen, die unsere Werte widerspiegelt: Geborgenheit, Lernen durch Spielen und individuelle Förderung.

Digitale Präsenz und Homepage

Unsere Website dient als zentrale Anlaufstelle für aktuelle Informationen und stellt gleichzeitig unsere Einrichtung und unser pädagogisches Konzept umfassend dar. Folgende Elemente gehören dazu:

Aktuelle Informationen: Neuigkeiten, Veranstaltungen und besondere Ereignisse sind stets auf dem neuesten Stand.

Vorstellung des Teams: Eltern und Interessierte können sich über unser engagiertes Team und dessen pädagogische Qualifikationen informieren.

Pädagogische Grundsätze: Unsere pädagogischen Prinzipien und Ziele werden klar beschrieben, um unser Konzept nachvollziehbar und transparent zu machen.

Bilder und Eindrücke: Fotos aus dem Alltag der Kinder vermitteln einen lebendigen Eindruck unserer Arbeit.

Kontaktmöglichkeiten: Wir bieten Eltern einfache Wege, mit uns in Verbindung zu treten – sei es für Fragen, Anregungen oder Anmeldungen.

Die Homepage stellt somit eine zentrale Plattform für die Kommunikation dar und wird regelmäßig aktualisiert, um eine lebendige Verbindung zwischen Einrichtung und Elternschaft zu gewährleisten.

Formen der Zusammenarbeit im Team sowie der Personal- und Teamentwicklung bei RINGAREIA

Eine erfolgreiche und wertschätzende Zusammenarbeit im Team bildet die Grundlage für die hohe Qualität der pädagogischen Arbeit bei RINGAREIA. Dabei setzen wir auf klare Kommunikationsstrukturen, Partizipation und regelmäßige Reflexion.

Partizipation und Mitbestimmung

Die aktive Einbindung aller Teammitglieder in Entscheidungsprozesse ist ein zentraler Aspekt unserer Zusammenarbeit. Jede*r Mitarbeiter*in hat die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen und Vorschlägen einzubringen. Die Vielfalt an Perspektiven bereichert nicht nur das Team, sondern auch unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern.

- Partizipative Entscheidungsfindung in Teambesprechungen
- Offenheit für neue Ideen und pädagogische Ansätze
- Förderung einer Kultur der gegenseitigen Unterstützung und Zusammenarbeit
- Supportives Leadership

Teamstruktur und -treffen

Um eine enge Abstimmung im Team zu gewährleisten, finden regelmäßige Teamsitzungen statt, bei denen aktuelle Themen besprochen, Herausforderungen diskutiert und Lösungen erarbeitet werden.

Wöchentliche Teamsitzung: Hier wird der Alltag reflektiert, pädagogische Themen diskutiert und organisatorische Fragen geklärt. Jede*r Teilnehmer*in hat dabei die Möglichkeit, eigene Punkte auf die Tagesordnung zu setzen.

Monatliche Kleintreffs: Diese Treffen dienen der vertieften Reflexion unserer pädagogischen Arbeit und der persönlichen Weiterentwicklung des Teams. Zudem nutzen wir diese Gelegenheit, um langfristige Ziele und Projekte zu planen und organisatorische Dinge zu besprechen.

Zusammenarbeit im Team

Die Teamarbeit bei RINGAREIA zeichnet sich durch eine offene, kooperative, wohlwollende und unterstützende Kultur aus. Gemeinsam legen wir Wert auf klare Absprachen und transparente Kommunikation, um die pädagogische Arbeit effizient und harmonisch zu gestalten.

Rollenverteilung: Jede*r im Team übernimmt Verantwortung für bestimmte Aufgabenbereiche, wobei regelmäßige Absprachen sicherstellen, dass alle sich in ihren Zuständigkeiten wohlfühlen und unterstützt werden.

Flexibilität und gegenseitige Unterstützung: Besonders in herausfordernden Situationen ist es uns wichtig, flexibel zu handeln und uns gegenseitig unter die Arme zu greifen, um ein harmonisches Arbeitsumfeld zu gewährleisten.

Einbringung der Teammitglieder:

Jedes Teammitglied hat die Möglichkeit, sich aktiv in die Gestaltung des pädagogischen Alltags einzubringen. Vorschläge zur Weiterentwicklung unserer Einrichtung werden ernst genommen und gemeinsam im Team besprochen.

- Förderung der individuellen Stärken der Teammitglieder
- Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in speziellen Projekten
- Kontinuierliche Weiterbildung und Entwicklungsmöglichkeiten, um das persönliche und berufliche Wachstum jedes*r Mitarbeiters*in zu unterstützen

Leitbild und Werteverständnis

Unser Leitbild basiert auf den Werten Respekt, Offenheit, Gemeinschaft und Förderung der individuellen Potenziale. Diese Werte prägen nicht nur unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern, sondern auch die Zusammenarbeit im Team.

Leitgedanke: Wir glauben daran, dass die persönliche und fachliche Weiterentwicklung des Teams unmittelbar die Qualität unserer Arbeit und das Wohl der Kinder fördert.

Werte: Vertrauen, gegenseitige Unterstützung und eine offene Kommunikation bilden das Fundament unseres Teams. Diese Werte schaffen ein Umfeld, in dem jede*r sich wertgeschätzt und respektiert fühlt.

Grundlagendokumente

Die Bildungs- und Betreuungsarbeit bei RINGAREIA orientiert sich an den pädagogischen Grundlagendokumenten, wie in der Verordnung der Landesregierung über die Bildungs- und Betreuungsarbeit in Kleinkind-, Kindergarten-, und Schulkind Gruppen (§ 3) festgelegt. Diese Dokumente bieten die Rahmenbedingungen für unsere pädagogische Arbeit und sind fester Bestandteil unseres Konzepts. Sie gewährleisten eine kontinuierliche und fundierte Förderung der Kinder auf ihrem Bildungsweg.

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan¹⁶

Der bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan dient neben der Montessoripädagogik und der Pädagogik nach Emmi Pikler als zentrale Orientierung für unsere tägliche Arbeit in der Kleinkindbetreuung. Er bildet die Grundlage für eine ganzheitliche Förderung der Kinder und definiert die grundlegenden Bildungsbereiche, die in unserer Arbeit berücksichtigt werden. Diese Bereiche umfassen soziale, emotionale, kognitive und kreative Kompetenzen sowie motorische Fähigkeiten. Durch die Umsetzung dieses Rahmenplans schaffen wir eine Lernumgebung, die auf die individuellen Bedürfnisse und Entwicklungsstufen der Kinder eingeht.

Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung am Übergang von elementaren Bildungseinrichtungen zum Kindergarten¹⁷

Die sprachliche Bildung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Der Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung unterstützt uns dabei, die Sprachentwicklung der Kinder gezielt zu fördern und sie bestmöglich auf den Übergang in den Kindergarten vorzubereiten. Wir achten darauf, den Kindern vielfältige sprachliche Anlässe im Alltag zu bieten und gezielte Sprachfördermaßnahmen in unseren Tagesablauf zu integrieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern und externen Fachkräften stellen wir sicher, dass alle Kinder individuell unterstützt werden.

¹⁶ Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan Österreich (2009)

¹⁷ Bäck, Rössl-Krötzl (2021)

Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen¹⁸

Das letzte Jahr in der elementaren Bildung stellt eine wichtige Vorbereitungsphase für den Schuleintritt dar. Wir richten unsere Bildungsarbeit in diesem Zeitraum gezielt nach dem Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen aus. Dieses Modul legt den Fokus auf die Vorbereitung auf die Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Selbstständigkeit, soziale Kompetenzen, sowie kognitive und motorische Fähigkeiten die sie im Kindergarten erwarten. Wir achten darauf, die Kinder spielerisch und kindgerecht auf die Herausforderungen des Kindergarteneintritts vorzubereiten.

Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in der frühen Kindheit¹⁹

Wertebildung ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit bei RINGAREIA. Wir orientieren uns an den Empfehlungen des Dokuments "Werte leben, Werte bilden", das die Bedeutung der Wertebildung in der frühen Kindheit hervorhebt. Respekt, Empathie, Toleranz und Gemeinschaftssinn sind wesentliche Werte, die wir in unserer Arbeit täglich leben und vermitteln. Durch ein wertschätzendes Miteinander im Team, gegenüber den Kindern und deren Familien sowie im Umgang mit der Umwelt schaffen wir eine Atmosphäre, in der sich Kinder sicher, geborgen und angenommen fühlen.

¹⁸ Charlotte Bühler Institut, 2010

¹⁹ Werte leben Werte bilden

Schlusswort

Sehr geschätzte Eltern

Wir freuen uns sehr, Euch und Eure Familien zu unterstützen und Eure Kinder ein Stück auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Es ist uns ein besonderes Anliegen jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und in seiner individuellen Entwicklung zu begleiten.

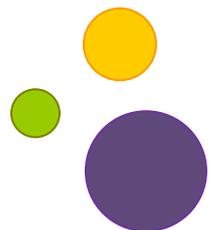
Kinder lernen bei uns ihren Platz in einer Gruppe zu finden, beim TUN Neues entdecken, ausprobieren, Sinneserfahrungen machen, in Rollen schlüpfen, beim Bilderbuch in die Geschichte eintauchen, Spielkameraden und Freunde finden, Konflikte selbst lösen und vieles mehr.

Im Garten und im Turnsaal haben die Kinder auch die Möglichkeit ihren Bewegungsdrang auszuleben und viel Platz, um sich auszutoben.

Kinder möchten selber tun und es ist uns daher auch sehr wichtig, Ihnen die Zeit und den Platz dafür zu geben. Gerade das selber Anziehen braucht Zeit und auch Geduld, bis sie es selber schaffen. Auch gibt es für die Kinder die Möglichkeit bei der Zubereitung der gemeinsamen Jause mitzuhelfen.

Austausch und Bildungspartnerschaft mit euch Eltern ist uns ebenfalls ein wichtiges Anliegen, da ihr die Experten eurer Kinder seid. Auch bei Fragen und Anliegen von eurer Seite sind wir immer offen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Heike Stefani
Leiterin der KIBE Herrenried



Kontaktdaten und Impressum

Verein RINGAREIA Hohenems:
ZVR-Zahl: 480167438

Obfrau: Monika Pichler



Geschäftsleitung: Susanne Gmeiner-Weingast
Tel. 0677- 63632614



Büro: Kleinkindbetreuung RINGAREIA
Franz Michael Felderstr. 6
6845 Hohenems

Tel.: 05576 / 42601
Email: info@ringareia.at
www.ringareia.at

Öffnungszeiten: Montag von 9.00 bis 11.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

Bankverbindung: IBAN: AT13 3743 8001 0001 8168
BIC: RANMAT21

Literaturverzeichnis

Sylvia Maria Hämmerle: Ringareia – Selbstorganisierte Kinderspielgruppen in einer Vorarlberger Kleinstadt. Hohenems, Mai 2005

Christel van Dieken, Torsten Lübke, Julian van Dieken: Kompetente Kleinkinder. Berlin 2012

Diana Gabriela Födinger: Das freie Spiel - Emmi Pikler und Maria Montessori im Vergleich. Hamburg 2012

Selbst ist das Kind. <https://www.selbstistdaskind.de/blog-iesperjuul-gleichw%C3%BCrdigkeit/> . Abgefragt am: 02.09.2023

Michael Klein-Landeck, Tanja Pütz: Montessori-Pädagogik - Einführung in Theorie und Praxis. Freiburg im Breisgau 2014

Edith Ostermayer: Pikler. Berlin 2016

Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich.
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Landesnormen/LWI40015992/Anlage_2.pdf .
Abgefragt am: 02.09.2023

Janusz Korczak: Wie man ein Kind lieben soll - mit einer aktuellen Einführung versehen von Sabine Andresen. 2018

Mag. Gabriele Bäck, Mag. Dr. Barbara Rössl-Krötzl, Mitarbeiter/innen des Österreichischen Integrationsfonds und des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung - Leitfaden zur sprachlichen Bildung und Förderung. Juli 2021

Charlotte Bühler Institut, Modul für das letzte Jahr in elementaren Bildungseinrichtungen. St. Pölten 2010

Werte leben Werte bilden.
https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/LgblAuth/LGBLA_KA_20190807_72/Anlage_4-Wertebildung_im_Kindergarten_amtssig.pdf . Abgefragt am 15.9.2024